

Indikator 3.84 (L)

Arbeitsunfähigkeitsfälle und Arbeitsunfähigkeitstage infolge psychischer und Verhaltensstörungen, GKV-Pflichtmitglieder nach Alter und Geschlecht, Deutschland, Jahr

Definition

Auswertungen von Daten zu Arbeitsunfähigkeitsfällen und -tagen infolge psychischer und Verhaltensstörungen (F00 - F99) bei GKV-Pflichtmitgliedern nach Alter und Geschlecht geben Hinweise auf individuelle und bevölkerungsbezogene alters- und geschlechtsspezifische Erkrankungshäufigkeiten, die zur Arbeitsunfähigkeit führen. Arbeitsunfähigkeit liegt vor, wenn eine Versicherte oder ein Versicherter aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage ist, ihrer oder seiner Erwerbstätigkeit nachzugehen. Es muss dabei eine vollständige Arbeitsunfähigkeit bestehen (§ 1 Abs. 3 MB/KT). Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle gibt an, wie häufig Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer im Berichtszeitraum infolge psychischer und Verhaltensstörungen arbeitsunfähig waren. Die Daten zu Arbeitsunfähigkeitstagen geben die pro Arbeitsunfähigkeitsfall registrierten absoluten Tage und ihren Prozentanteil an.

Der Indikator 3.84 weist alters- und geschlechtsspezifische Arbeitsunfähigkeitsfälle als eine auf je 100 000 pflichtversicherte GKV-Mitglieder bezogene Rate für das Berichtsjahr mit der Hauptdiagnose *Psychische und Verhaltensstörungen* (Kapitel V der ICD-10: F00 - F99) aus und gibt die Zahl und den Prozentanteil der Arbeitsunfähigkeitstage nach Alter und Geschlecht gegliedert an. Angaben von Privatversicherten und Rentnern sind im Indikator nicht enthalten.

Datenhalter

Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung

Datenquelle

KG 8-Statistik

Periodizität

Jährlich, 31.12.

Validität

Als Basis für die Erfassung der Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage wird die Bestätigung der Arbeitsunfähigkeit durch den Arzt herangezogen. Auf der Grundlage der Meldungen an die gesetzlichen Krankenversicherer werden im Rahmen der Krankheitsartenstatistik der GKV die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitsfälle und der Arbeitsunfähigkeitstage nach Art der Krankheit, Alter und Geschlecht der Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung ausgewiesen. Weitere Informationen sind im Kommentar des Indikators 3.28 enthalten.

Kommentar

Es wird von einer guten Datenqualität der kodierten Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage ausgegangen. Der Indikator zeigt alters- und geschlechtsabhängige Unterschiede in der Häufigkeit der Inanspruchnahme einer Arbeitsunfähigkeit und hinsichtlich der durchschnittlichen Dauer einer Arbeitsunfähigkeit auf.

Der vorliegende Indikator ist ein Ergebnisindikator.

Vergleichbarkeit

Es gibt keine Indikatoren zur Arbeitsunfähigkeit der WHO, OECD oder EU, die nach Diagnose, Altersgruppen und Geschlecht gegliedert sind. Im bisherigen Indikatorensatz gab es keine vergleichbaren Indikatoren.

Originalquellen

- Publikationen des Bundesministeriums für Gesundheit und Soziale Sicherheit zur Arbeitsunfähigkeit.
- Badura, B.; Schellschmidt, H., Vetter, C. (Hrsg.): Fehlzeiten-Report.

Dokumentationsstand

18.02.2003, nlga/lögd/BKK Bundesverband